

Kurznachruf

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 44

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



NEBIS

WOCHENSCHAU

- **Rauch.** Weil immer mehr und immer jüngere Schüler zu paffen begannen, ist in allen Schulen des Kantons Tessin das Rauchen verboten worden. Und in den Kindergärten?
- **Mode.** Herbstmode-Eindruck aus Zürich (laut «Züri Leu»): «Während die Männer zunehmend eleganter werden, werden die Frauen immer verschlammter.»
- **Peep-Show.** Die Schweiz schlug Frankreich in Sachen Sex: Der Stützli-Sex, der in Zürich floriert, ist im Grenzort St-Louis verboten worden.
- **Fazit.** Wir sind kaum besser als andere: Auch in der Schweiz gibt es antisemitische Vandalenakte.
- **Symbol.** Das «Happy Rancho»-Hochhaus, vor 12 Jahren als «Symbol für das aufstrebende Locarno» geplant und bis zur Hälfte der 24 Stockwerke gediehen, soll nun als «Symbol wildwütiger Spekulation und pflichtvergessener Behörden» reduziert fertiggestellt werden ...

- **Jagd.** In den Schweizer Bergen jagen sich verschiedene Rettungshelikopter gegenseitig die Unfallopfer ab ...
- **Gürtel.** Zur Sanierung der Staatsfinanzen versucht die Stadt Basel (laut «Basler Zeitung»), «den Personalgürtel enger zu schnallen (ohne dem Personal den Gürtel enger zu schnallen)».
- **Baisse.** Das Emanzenblatt «Emma», 1977 mit einer Auflage von 230 000 hoch herausgekommen, bringt heute noch 60 000 Exemplare an die Leserinnen.
- **Energie.** Langsam kommt man den Auto-Torheiten auf die Schliche: Dass durch falsches «Sparen» und Wartungsfehler unnötig Benzin verschwendet wird.
- **Das Wort der Woche.** «Staatsbetrunkenheit» (vom deutschen Verleger Klaus Wagenbach «vielen Genossen» vorgeworfen).
- **Musik.** Die 82 Musiker des Londoner Royal Philharmonic Orchestra sollen auf eine 20prozentige Lohnerhöhung verzichten und sich mit 10 Prozent begnügen haben, weil ihnen angesichts der schlechten Wirtschaftslage eine gesicherte Zukunft wichtiger ist als ein hohes Gehalt.
- **Die Frage der Woche.** Zur Entwicklung der konventionellen Waffen warf die «Weltwoche» die Frage auf: «Wo fängt die Grausamkeit an?»
- **Ernesto Cardenal,** nicaraguanischer Friedenspreisträger des deutschen Buchhandels, sagte: «Ich weiss, dass für viele in Deutschland das Wort «Revolution» einen schlechten Klang hat. Viele verstehen unter Revolution Terrorismus. Für uns dagegen ist es ein sehr schönes Wort, ein Wort, das wir gern aussprechen, weil es uns ein Synonym für Liebe ist.»



Das hätte Graf Zeppelin sich nicht träumen lassen!

Dieser Fesselballon transportiert einen der kostbarsten Scotches von Old Britain. Entdecken Sie die Schwereelosigkeit. Mit dem J & B, einem echten, naturreinen Whisky.



Generalvertretung: Schmid & Gassler, Genf.

Konsequenztraining

In ihrem Bericht über die Erdbebenkatastrophe in Algerien meinte die Radiokorrespondentin Pierrette Stephan: «Paradox ist, dass die alten Gebäude viel besser gehalten haben als die neuen.»

Da dürfte paradox und logisch verwechselt worden sein ...

Boris

Klimawechsel

Herr und Frau Schweizer sollen Heizöl sparen und deshalb die Raumtemperaturen senken.

Somit wird es vielerorts zu Hause noch frostiger ...

Peter Reichenbach

Aether-Blüten

Eine Schnulzen-Gebrauchsanweisung sozusagen war in der Radio-Sendung «Guete Samschtig mitenand» zu vernehmen: «Jetz losed emal däm Peter Alexander zue, und zwar nid nume d Musik, losed au uf d Wort – isch das nid zem gränne, was dä singt?!»

Ohohr

Tee

Aus dem Brief eines (daheim) leicht vergrippten Ehemanns an die Gattin (südwärts in den Herbstferien): «Suchte im Chuchischächtli den Lindenblütentee – weiss nicht, was ich gefunden, angebrüht und getrunken habe ...»

Boris

WERNER REISER

Kurznachruf

Sein Leben war wie eine Bonbonnière.
Bei jedem süssen Stück meinte er,
es sei die Erfüllung.
Aber es war immer nur eine andere Füllung.
Als dann die Erfüllung kam,
schmeckte sie bitter.

